

RNZ-Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 12.12.2022

## **Gestiegene Stromkosten machen auch das Wasser teurer**

**Aus dem Gemeinderat Elztal: Wasser- und Abwassergebühren werden deutlich erhöht - Ferienbetreuung für 2023 geplant**

Von Nadine Slaby

Es wird teurer für die Bürger in Elztal: Ab dem kommenden Jahr müssen die Gebühren für Frisch- und Schmutzwasser erhöht werden, „erheblich erhöht werden“, wie Bürgermeister Marco Eckl es in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats ausdrückte.

Bei der Schmutzwassergebühr schlug die Verwaltung eine Steigerung um 60 Cent auf vier Euro pro Kubikmeter vor, das Niederschlagswasser bleibt bei 46 Cent pro Quadratmeter versiegelter Fläche. Das Frischwasser kostet ab Januar 2,50 Euro pro Kubikmeter - und damit 40 Cent mehr als bisher. „Insbesondere aufgrund des stark angestiegenen Energiepreisniveaus müssen alleine für den Strombezug im Jahr 2023 insgesamt rund 71 000 Euro an Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr eingeplant werden“, heißt es in der Sitzungsvorlage.

Diese Mehrkosten müssen weitergegeben werden, da Gemeinden bei Wasser- und Abwasserhaushalten kostendeckend arbeiten müssen. Sowohl Überschüsse als auch Fehlbeträge müssen an die Wasserkunden weitergegeben werden. Im Rahmen der Beratung wurde die Weitergabe der Preissteigerungen an den Gebührenzahler vereinzelt infrage gestellt und ausführlich diskutiert. Schlussendlich wurden die Vorschläge der Verwaltung jedoch angenommen.

Um das Baugebiet Brunnenfeld IV in Muckental voranzubringen, wurde das Ingenieurbüro IFK aus Mosbach mit der weiteren Planung im Bereich Kanal, Löschwasser, Entwässerung, Wasserversorgung sowie Straßenbau beauftragt. Kosten wird die Gemeinde Elztal das etwa 150 000 Euro. Für die Sicherung eines Hangs im Bereich des Gemeindeverbindungswegs Rittersbach/Heidersbach wurde der Auftrag für 73 983 Euro an die Fa. Wagner aus Oberzent vergeben. Dieser Weg ist aktuell an einer Stelle durch ein zurückliegendes Starkregenereignis halbseitig gesperrt und nur für Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen freigegeben.

Im Rahmen einer Rohrnetzanalyse wurde bereits 2017 ermittelt, dass die Wasser-Zuleitung nach Neckarburken erneuert bzw. aufdimensioniert werden muss. Die erforderlichen Planungsleistungen wurden bereits an das IB Fritz Planung vergeben, der Förderbescheid des Regierungspräsidiums liegt vor, demnach beträgt die Förderquote 80 Prozent. Die Arbeiten übernehmen wird die Firma Rapp aus Mosbach zum Preis von 817 903 Euro. Durch die Erteilung des Auftrags an die Firma Münch (Limbach) konnte die Erledigung der Metallbauarbeiten für den Rechen und Geröllfang am Abwasserpumpwerk Auerbach veranlasst werden (Kosten: 60 000 Euro).

Ebenso neu wie das Grundschulzentrum ist die Ferienbetreuung, die die Gemeinde ab dem kommenden Jahr anbieten will. Betreut werden soll je eine Woche in den Oster- und Pfingstferien und zwei Wochen in den Sommerferien zum Preis von zehn Euro pro Tag und Kind - was nicht ganz kostendeckend ist, aber ein Kompromiss zwischen kostendeckendem Arbeiten und der Unterstützung für Familien.

Zum Schluss dankte Eckl den Gemeinderäten für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit und den Beschäftigten der Verwaltung